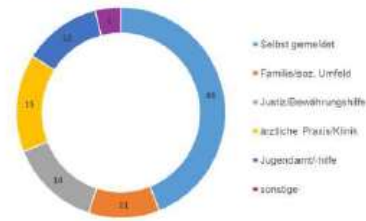
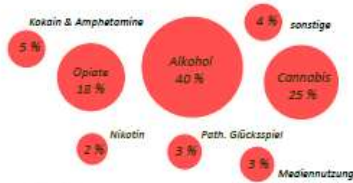


Statistik 2021

Vermittelnde Instanzen (in %)



Beratungs- und Behandlungsgründe



Ausblick 2022

Wandel bietet stets Chancen für Neues!

So werden wir weiterhin zuversichtlich versuchen, die Auswirkungen der Pandemie in der Suchthilfe aufzufangen. Wir sind für Betroffene und deren Angehörige da und lassen ihnen die Hilfe zukommen, die diese herausfordernde Zeit erforderlich macht.

Der im April 2021 begonnene Generationswechsel wird auch im Jahr 2022 fortgeführt. Bis zum Ende des Jahres werden uns drei weitere Mitarbeiter:innen verlassen haben und nach Jahrzehnten in der ambulanten Suchthilfe im Landkreis Tuttlingen ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. Der sich daraus ergebende Personalwechsel führt in unserer Fachstelle einerseits zum Verlust von langjähriger Berufserfahrung. Andererseits freuen wir uns jedoch auf neue Perspektiven, Ideen und Ansätze mit den Neuen!

So steht uns wieder eine spannende Zeit bevor, der wir mit vollem Einsatz und Engagement begegnen werden!

Wir danken für das große Interesse an unserer Arbeit und freuen uns auf ein weiterhin vertrauensvolles Miteinander!

Marcus Abel
Leitung

Für die Unterstützung unserer Projekte im Jahr 2021 möchten wir uns ganz herzlich bedanken!



Yolo Kids und Yolo Girls - Gruppenangebote für Kinder aus Familien mit Suchtbelastung



Eine frohe Weihnachtszeit für Kinder aus Familien mit Suchtbelastungen



Partzeitzeit - the next generation Partizipative Suchtprävention im Jugendalter

Kontakt:

Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH

Fachstelle Sucht Tuttlingen
Freiburgstraße 44 / 78532 Tuttlingen
Telefon: 07461-96648-0
www.bw-lv.de
E-Mail: fs-tuttlingen@bw-lv.de

Wir danken für jede Spende:

Bankverbindung:
Kreissparkasse Tuttlingen
IBAN DE56 6435 0070 0008 5214 40

Volksbank Donau Neckar eG
IBAN DE91 6439 0130 0250 2950 08



Jahresbericht 2021

Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH

Fachstelle Sucht Tuttlingen

Suchthilfe und Wohnungslosenhilfe - Kooperation mit der AWO

Die Problemlagen von wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen sind sehr vielschichtig. Bei einer Vielzahl der Betroffenen liegt unter anderem eine Suchtproblematik zugrunde. Für einige dieser Menschen stellt der Weg in die Suchtberatung jedoch oftmals eine zu große Hürde dar.

Im Frühjahr 2019 haben wir daher begonnen in 14-tägigem Rhythmus eine Sprechstunde in der Wärmestube der AWO anzubieten. Aufgrund der Pandemie hatte sich die Angebotsstruktur der AWO-Wohnungslosenhilfe verändert, wodurch wir unser Angebot nach einem guten Start im ersten Lockdown 2020 vorläufig einstellen mussten.

Seit Sommer 2021 begleiten wir nun die Kolleg:innen der AWO-Wohnungslosenhilfe 14-tägig bei ihrer Arbeit im Rahmen der Sprechstunde in der städtischen Notunterkunft „letterstraße“, um dort der zunehmend zutage tretenden Suchtproblematik mit einem aufsuchenden Angebot zu begegnen.

Dieser niedrigschwellige Ansatz ermöglicht es uns, unsere Hilfe und Unterstützung für Betroffene gezielter in deren unmittelbarem Lebensumfeld sichtbar zu machen, Hürden zu senken und den Zugang zur Suchthilfe direkter zu eröffnen.



Jugendberatung - Realize it x-tra

Dieses für Jugendliche (bis 21 Jahre) angepasste Cannabis-Beratungsprogramm erfolgt meist auf Zuweisung durch das Jugendamt (JuKoP).

Einzelne Schritte zur Konsumeränderung sind:

- Abstinenz bezüglich Cannabis und eventuell weiterer Substanzen, Einübung von Konsumpausen oder zumindest Punktnüchternheit, d.h. Bereitschaft und Fähigkeit zum Konsumverzicht in bestimmten Situationen
- Stärkung von Entscheidungsfähigkeit und Selbstkontrolle sowie Beherrschung von individuell erstellten Sicherheitsregeln
- kritische Ateineinandersetzung mit dem Konsum, Förderung der Reflexionsfähigkeit, Selbstbeobachtung und Selbstreflexion in allen Lebensbereichen
- Erkennen von Erfolgen und Fertigkeiten, Förderung von Selbstwirksamkeitsüberzeugung und Selbststeuerung durch gemeinsame Festlegung realistischer Ziele, Teilziele und Erfolgskontrolle
- Ausbau des aktiven Umgangs mit Frustrationen und Problemen in allen Lebensbereichen

Im Jahr 2021 haben 39 Jugendliche an Realize it x-tra teilgenommen.

Statistik 2021

Im Jahr 2021 haben wir unter Pandemiebedingungen stets den Betrieb in der Beratungsstelle aufrechterhalten und alle Angebote durchgehend weiter geführt. Allerdings konnten wegen der Lockdown-Regelungen nur in einem kleineren Umfang Präventionsveranstaltungen durchgeführt werden.

In 2021 haben wir 794 Klient:innen* und Angehörige begleitet, davon waren 85 Personen unter 20 Jahre alt.

60 Personen wurden in eine stationäre und/oder ambulante Rehabilitationsbehandlung vermittelt.

Unsere Selbsthilfegruppen haben sich auch in 2021 regelmäßig getroffen. 46 Personen haben dieses Angebot angenommen.

176 Personen haben die Beratungsstelle wegen Führerscheinverlust aufgesucht.

21 Präventionsveranstaltungen wurden umgesetzt. Einige Präventionsformate wurden wegen der Kontaktbeschränkungen neu konzipiert und online durchgeführt.

*Durch die Umstellung unseres Dokumentationssystems ist es nun möglich die tatsächliche Anzahl der Betroffenen auszuweisen. In den vorherigen Jahresberichten wurde die Anzahl der Betroffenen stets von der Anzahl der Behandlungen abgeleitet. Diese Zahl lag im Jahr 2021 bei 948.

Abschied von Ulrich Mayer

Wir danken Ulrich Mayer an dieser Stelle für 38 Jahre vollsten Einsatz für die Sache und die Menschen in unserem Landkreis! Ulrich Mayer prägte die Arbeit in der Fachstelle Sucht als Leiter, als Kollege und als erfahrene und kompetente Fachkraft maßgeblich.

Am 1. Oktober 1983 begann er seine Tätigkeit in der ambulanten Suchthilfe in Tuttlingen (damals blv.). Von 1991 bis 2016 leitete er die Stelle und repräsentierte sie nach außen.

Ulrich Mayer hat in seinem langjährigen Wirken verschiedene Entwicklungen in der Suchthilfe miterlebt und mitgestaltet: qualifizierte Weiterentwicklung der Beratungsangebote, Zusammenschluss von Alkohol-/Medikamentenberatung und Jugend-/Drogenberatung zur heutigen Fachstelle Sucht, Aufbau neuer Arbeitsfelder wie Nikotinentwöhnung, MPU-Vorbereitungskurse, Glücksspiel- oder Mediensuchtberatung und nicht zuletzt die zieloffene Suchtarbeit.

Eine besondere Bedeutung hatten für ihn die Zusammenarbeit mit und die Begleitung von ehemals Betroffenen zu ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen sowie der Aufbau von Selbsthilfegruppen.

Einschneidend war die landesweite Neustrukturierung der Suchthilfe. In dieser Zeit begann die Finanzierungsfrage eine immer größere Rolle einzunehmen.

Suchtkranke Menschen zu begleiten und sie in ihrer Eigenverantwortung zu stärken, das trieb Ulrich Mayer stets an. So entschied er sich 2017, die Fachstellenleitung abzugeben, um die restlichen 4 Jahre seiner Berufstätigkeit ausschließlich therapeutisch zu arbeiten. Die Tätigkeit in der Suchthilfe war Ulrich Mayer eine Herzensangelegenheit.

Nun ist Zeit für andere Dinge! Wir wünschen Dir, lieber Uli, alles Gute!



Neu im Team - Jennifer Matthies

Mein Name ist Jennifer Matthies, ich bin 28 Jahre alt und komme aus dem Landkreis Tuttlingen. Ich bin im ersten Beruf Erziehlerin und habe zunächst ein Jahr in diesem Bereich gearbeitet. Anschließend habe ich ein Studium der Sozialen Arbeit an der DHBW in Villingen-Schwenningen absolviert und im Jahr 2018 abgeschlossen. Nach meinem Studium habe ich als Sozialpädagogin im Allgemeinen Sozialen Dienst im Landratsamt Tuttlingen gearbeitet.

Seit dem 01.07.2021 bin ich in der Fachstelle Sucht vor allem in der schulischen Prävention und der Jugendberatung tätig. Auch das Thema Glücksspiel fällt in meinen Aufgabenbereich. Ich freue mich sehr über meine neuen Aufgabenbereiche und die gute Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen.



Yolo Kids und Yolo Girls

Etwa 2,6 Millionen Kinder und Jugendliche aus Familien mit Suchtbelastungen brauchen Hilfe und Unterstützung, um gesund aufwachsen zu können und im späteren Leben keine Abhängigkeitskrankung oder psychische Störung zu entwickeln. Die Corona-Pandemie hat diese Hilfebefarde noch einmal ansteigen lassen und die Notwendigkeit von schnell zugänglichen Beratungsangeboten deutlich gemacht.

Wir konnten in diesem Jahr unser Gruppenangebot für Kinder aus Familien mit Suchtbelastungen „Yolo Kids“ um ein weiteres Gruppenangebot, die „Yolo Girls“ erweitern. Diese Gruppe ist speziell für Mädchen ab 12 Jahren aus Familien mit Suchtbelastung. Im Jahr 2021 haben 12 Kinder an den Angeboten und Aktionen für Kinder aus Familien mit Suchtbelastung teilgenommen.

Unvergessliche und unbeschwerte Momente konnten die Kinder beider Gruppen im Rahmen der Aktion „Frohe Herzen“ am 19.11.2021 im Europa-Park erleben.

Dank der finanziellen Unterstützung der „Hildegard und Katharina Herme Stiftung“ können beide Gruppenangebote auch im Jahr 2022 weitergeführt werden.

Unser Team:

Annetta Volkheimer Selbstredin 85%	Sabine Weiß Selbstredin 50%	Marcus Abel Berufshilfende M.A. 80% - Leitung	Martina Priebe Sozialpädagogin B.A. 60% - stellv. Leitung	Ulrich Mayer Dipl.-Sozialarbeiter FH 50% (bis 05/2021)	Martina Wilsche-Meeß Dipl.-Sozialpädagogin FH 55%	Vera Knodel Dipl.-Psychologin 35%
--	-----------------------------------	---	---	--	---	---

Dr. Siegrun Kaufmann Ärztin	Viola Schubert Dipl.-Pädagogin 80%	Christoph Heileis Dipl.-Sozialarbeiter FH 95%	Robert Mast Dipl.-Sozialpädagoge FH 100%	Heidi Bartsch Dipl.-Sozialpädagogin B.A. 90%	Jennifer Matthies Sozialpädagogin B.A. 80% (seit 07/2021)	Michaela Lang Dipl.-Studiverin seit 10/2021
--------------------------------	--	---	--	--	---	---